

### Literatur zur Geschichte der Juden in Varel (Auswahl):

- Rudolf **Brahms**: Die Synagoge in Varel. In: Enno Meyer: Die Synagogen des Oldenburger Landes. Isensee Oldenburg 1988 (Oldenburger Studien Bd. 29). S. 161-195.
- Ders.: Geschichte einer ungeliebten Minderheit. Die Entwicklung einer jüdischen Gemeinde in Varel von ihren Anfängen im 17. Jahrhundert bis zu ihrem Untergang in nationalsozialistischer Zeit. Isensee Oldenburg 2006.
- Gerald **Chmielewski** (Text und Illustration), nach Quellenrecherchen von Holger Frerichs: Das Weinberghaus. Vom Ende jüdischen Lebens in Varel. GRAPHIC NOVEL. Isensee Oldenburg 2020.
- Holger **Frerichs**: Varel unter dem Hakenkreuz. Texte und Dokumente zur Geschichte Varels 1933 bis 1945. Verlag Lüers Jever 2007.
- Ders.: Spurensuche: Das jüdische Altenheim in Varel 1937-1942. Die Familie Weinberg, die 40 Bewohner der Schüttingstraße 13 und die Deportationen 1941/42. Verlag Lüers Jever 2012.
- Ders.: Geschichte der jüdischen Familie Schwabe-Barlewin aus Varel. „...mein Herz hängt immer noch bei meiner alten Heimatstadt...“. Nr. 3 der „Schriften zur Geschichte des Nationalsozialismus und der Juden im Landkreis Friesland“; hrsg. vom Jeveländischen Altertums- und Heimatverein e. V., dem Heimatverein Varel e. V., dem Schlossmuseum Jever und dem GroeschlerHaus Jever. Verlag Lüers Jever 2018.
- Ders.: Die Leder- und Treibriemenfabrik Schwabe in Varel (1861-1937). Aufstieg und Vertreibung einer jüdischen Fabrikanten-Familie. Nr. 7 der „Schriften zur Geschichte des Nationalsozialismus und der Juden im Landkreis Friesland“. Verlag Lüers Jever 2019.
- Ders.: Der Jüdische Friedhof in Varel-Hohenberge. Kulturdenkmal und Erinnerungsort. Nr. 9 der „Schriften zur Geschichte des Nationalsozialismus und der Juden im Landkreis Friesland“. Isensee Oldenburg 2020.
- Ders.: Die „Aktion M“ und die „Hollandmöbel“ in Jever und Varel (Landkreis Friesland) 1943/44; In: Christiane Baier, Holger Frerichs, Antje Sander: Spurensuche im Schlossmuseum Jever. Beiträge zur Provenienzforschung, Sammlungs- und Vereinsgeschichte. Kataloge und Schriften des Schlossmuseums Jever Heft 37. Zugleich: Nr. 11 der Schriften zur Geschichte des Nationalsozialismus und der Juden im Landkreis Friesland. Oldenburg 2020.
- Ders.: „...in der Bevölkerung nicht populär...“. Franz Fritsch (1910-1973), der „Schindler von Bockhorn“. Nr. 13 der „Schriften zur Geschichte des Nationalsozialismus und der Juden im Landkreis Friesland“. Isensee Oldenburg, 2021.

- Ders.: Die Schriftstellerin Anna Joachimsthal-Schwabe [aus Varel]. In: Heike Liebsch (Hrsg.): Der Neue Israelitische Friedhof in Dresden. Berlin/Leipzig 2021, S. 226-231.
- Ders.: Die Synagoge und das Pogrom im November 1938 in Varel. Nr. 14 der „Schriften zur Geschichte des Nationalsozialismus und der Juden im Landkreis Friesland“. Oldenburg, 2022.
- Paul **Henk**: Das Judentum in Varel. In: Ders.: Allgemeine und gemeindepolitische Geschichte der Stadt Varel. Varel 1920, S. 69-74.
- Werner **Meiners**: Zur Demographie und Genealogie des nordwestdeutschen Landjudentums: Die Gemeinde Varel von 1681 bis 1848. In: Oldenburgische Familienkunde, Jahrgang 44, Heft 3. Oldenburg 2002, S. 757-774. Darin zur Familie Schwabe: S. 770ff.
- Ders.: Die Reichsvereinigung der Juden als Verkaufsanbieterin jüdischer Friedhöfe 1941 bis 1943. Das Beispiel Varel-Hohenberge (Landkreis Friesland). In: Arbeitskreis Geschichte der Juden in der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen (Hg.): Juden in Niedersachsen 1938-1945. Forschungsansätze und Forschungsdesiderate (Tagung Hannover März 2011), S. 74-79.
- Herbert **Obenaus** in Zusammenarbeit mit David Bankier und Daniel Fraenkel: Historisches Handbuch der jüdischen Gemeinden in Niedersachsen und Bremen. Bd. 2. Göttingen 2005. Zu Varel siehe Beitrag von Werner Vahlenkamp: S. 1493-1502.
- Johannes-Fritz **Töllner** (Hg.): Die jüdischen Friedhöfe im Oldenburger Land. Bestandsaufnahme der erhaltenen Grabsteine (Oldenburger Studien Bd. 25). Isensee Oldenburg 1983. Zu Varel: S. 211-311.

### Beiträge in Zeitungen / Zeitschriften (Auswahl):

Sie finden Digitalisate vieler Presseartikel (und zur Tätigkeit des Arbeitskreises Weinberghaus) auf der Webseite [www.weinberghaus.eu](http://www.weinberghaus.eu) unter: <https://www.weinberghaus.eu/kontakt/presse/>

- Vor 70 Jahren: für Vareler Juden bahnte sich ein grausames Schicksal an: aus dem Altenheim ins tödliche Ghetto Litzmannstadt.  
In: „Heimat am Meer“, Beilage Wilhelmshavener Zeitung, Nr. 20/2011, 8.10.2011
- Rassenwahn: Von Varel in den Tod geschickt. Die erste Deportation von Bewohnern des jüdischen Altenheims Varel am 22. Oktober 1941. In: Jeverisches Wochenblatt, Nr. 247/2011, 22.10.2011
- Abtransport in den grausamen Tod. Vareler Juden vor 70 Jahren von Schüttingstraße nach Litzmannstadt deportiert. In: Nordwest-Zeitung, Nr. 247/2011, 22.10.2011

## Geschichte der Juden in Varel: Literatur – Periodika - Internet

- Anna Joachimsthal-Schwabe: die vergessene Dichterin aus Varel: Kaufmannstochter prägte jüdisches Künstlerleben in Dresden. In: „Heimat am Meer“, Beilage Wilhelmshavener Zeitung, Nr. 20/2016, 1.10.2016
- Angeordneter Abschied ohne Wiederkehr. Sechs Vareler Juden am 22. Oktober 1941 deportiert. Vorher in Schüttingstraße 13 gewohnt. In: Nordwest-Zeitung, Nr. 247/2016, 21.10.2016
- Nur Tochter Ruth überlebte Holocaust – Nach dem Krieg nie wieder nach Varel zurückgekehrt. In: Nordwest-Zeitung, Nr. 23/2018, 27.1.2018
- Dieser Mann leitete einst die Redaktion. Dr. Joseph Moses de Piza war von 1850 bis 1852 „Schriftleiter“ in Varel. In: Nordwest-Zeitung, 26.2.2018
- Regierungsamtlicher Terror gegen jüdische Bürger begann mit Boykott. Beispiel Varel: Bürger sollten jüdische Geschäfte meiden. In: „Heimat am Meer“, Beilage Wilhelmshavener Zeitung, Nr. 7/2018, 31.3.2018
- Als die SA vor Vareler Kaufhäusern aufzog. Vor 85 Jahren: „Boykottaktion“ der Nazis gegen jüdische Geschäfte in Deutschland am 1. April 1933. In: „Friesländer Bote“, Nr. 13/2018 vom 31.3.2018
- Ein schrecklicher 1. April in Varel. Boykott jüdischer Geschäfte: Vor 85 Jahren zog die SA auch vor Vareler Kaufhäusern auf. In: Nordwest-Zeitung, Nr. 77/2018 vom 3.4.2018
- Ein Foto kehrt zurück nach Varel. Über 100 Jahre altes Bild vom Haus an der Drostestraße 2 findet den Weg zurück aus Brasilien. In: Nordwest-Zeitung, Nr. 189/2018, 15.8.2018
- Flucht vor den Nazis quasi in letzter Minute. Kaufmann Leo Neumann führte in Varel ein Schuhgeschäft – Mit dem „Höllenschiff“ 1941 in die USA. In: „Friesländer Bote“, Nr. 19/2019 vom 11.5.2019
- Vareler Kaufleute flüchteten auf viel zu engem Schiff nach Amerika: jüdisches Paar aus Varel entwich den Nazi-Mördern. In: „Heimat am Meer“, Beilage Wilhelmshavener Zeitung, Nr. 16/2019, 3.8.2019
- Flucht vor den Nazis auf dem „Höllenschiff“. Dem jüdischen Ehepaar Neumann aus Varel gelang noch 1941 die Ausreise in die USA. In: Nordwest-Zeitung, Nr. 240/2019, 15.10.2019
- Täter mutiert vor Gericht zum Opfer. 19 Vareler an Verbrechen nach Brand der Synagoge beteiligt – Nur vier angeklagt. In: Nordwest-Zeitung, Nr. 261/2019, 9.11.2019
- Trauer um Ruth Wächter. Nachruf: Letzte überlebende jüdische Bürgerin aus Varel mit 99 Jahren in Stockholm gestorben. In: Nordwest-Zeitung, Nr. 49/2020, 27.2.2020
- Letzte Überlebende der jüdischen Gemeinde Varel gestorben. Ruth Wächter, geborene Visser, wurde 99 Jahre alt – 1939 war sie vor den Nazis aus Deutschland geflohen. In: „Friesländer Bote“, Nr. 9/2020, 29.2.2020
- Vareler Protestant schuf bedeutendes Bauwerk für deutsches Reform-Judentum. Architekt Klees-Wülbern beriet beim Wiederaufbau Hamburgs. In: „Heimat am Meer“, Beilage Wilhelmshavener Zeitung, Nr. 13/2020, 20.6.2020
- Sichere Heimat wurde zur tödlichen Falle. Schicksal der jüdischen Familie Frank aus Varel in die Niederlande geflüchtet und deportiert. In: Nordwest-Zeitung, Nr. 16/2021, 20.1.2021

- Als der „Stürmer“ Hetze verbreitete. Schaukästen feierlich aufgestellt. Nazi-Propagandablatt hetzte in Varel gegen Juden. In: Nordwest-Zeitung, Der Gemeinnützige, 5.2.2022
- Grabplatte des Ehepaars Wolff erinnert an Shoah. Verbrechen: Verfolgung und Mord an den Juden lange verschwiegen – Nachfahren erforschten Schicksal von Angehörigen. In: „Heimat am Meer“, Beilage Wilhelmshavener Zeitung, Nr. 95/2023, 22.4.2023.

**Biografien /Texte zu Varel auf der  
Homepage Arbeitskreis Weinberghaus [www.weinberghaus.eu](http://www.weinberghaus.eu) :**

**Biografien Bewohner und Bewohnerinnen des Jüdischen Altenheims  
Varel: [https://www.weinberghaus.eu/biografien-der-heimbewohner-  
weinberghaus/](https://www.weinberghaus.eu/biografien-der-heimbewohner-weinberghaus/)**

**Memos zu den Deportationen aus Varel, Jüdisches Altenheim,  
im Oktober 1941 und Juli 1942:  
<https://www.weinberghaus.eu/die-deportation/>**

**Biografien Mitglieder der Familie Weinberg, Schüttingstraße:  
<https://www.weinberghaus.eu/familie-weinberg/>**

**Biografien sonstige Jüdische Familien und Memos zu  
besonderen Ereignissen in Varel:  
<https://www.weinberghaus.eu/forschung-varel/>**

Hinweis: Die Biografien und Texte auf der Webseite Arbeitskreis  
Weinberghaus finden Sie auch auf der **Webseite des Heimatvereins Varel:**  
<https://www.heimatvereinarel.de/archiv.html> (dort siehe >Judaica).

**Stiftung niedersächsische Gedenkstätten:**

<https://pogrome1938-niedersachsen.de/ueber-das-projekt/>  
Beitrag zu Varel siehe: <https://pogrome1938-niedersachsen.de/varel/>